

**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**



**Klassen 1/2**

**Beispiel 1**

**Beispielcurriculum für das Fach Deutsch**

**Juli 2016**

**Bildungsplan 2016**

**Grundschule**

**Inhaltsverzeichnis**

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc455573819)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc455573820)

[Deutsch – Klassen 1 und 2 1](#_Toc455573821)

[Sprechen und Zuhören 1](#_Toc455573822)

[Schreiben 1](#_Toc455573823)

[Lesen 1](#_Toc455573824)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Hinweis zur Lesart des Curriculums:

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des BP GS für das Fach Deutsch miteinander verwoben werden können.

Die linke Spalte weist die drei Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen Sprechen und Zuhören,Schreiben, Lesen auf (die zur besseren Lesbarkeit farbig dargestellt werden). Da diese in Verbindung mit verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzen aufgebaut und gefördert werden können, wiederholen sie sich und ermöglichen so deren kontinuierliche Berücksichtigung, Beachtung und Umsetzung.

Die zweite Spalte enthält alle im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in unterschiedlicher Anordnung und zeigt eine mögliche Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Hierbei steht das Kind in seiner Entwicklung des Sprechens, Zuhörens, Lesens und Schreibens immer im Mittelpunkt.

Deutsch – Klassen 1/2

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Sprechen und Zuhören  Schreiben  Lesen | | | | |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | | Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | | | Erlebnisse, Gefühle als Gesprächsanlass nutzen  Gesprächsregeln gemeinsam erstellen  Gesprächszeiten ritualisieren  Feedbackkultur einführen und pflegen | Erzählkreis, Erzählstein,  Regeln visualisieren,  Meldeketten beachten,  deutliches, verständliches Sprechen fördern  Woche reflektieren  L PG |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen  2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten  13. verstehend zuhören  16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren | | **3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen**  (1) sich an Gesprächen beteiligen und dabei einfache Gesprächsregeln beachten    (2) aufmerksam zuhören |
| **2.2. Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben | |  | Vorerfahrungen der Kinder aufgreifen |  |
|  | | **3.1.1.4 Lesefähigkeit erwerben**  (1) Laut- Buchstabenbeziehungen herstellen  **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (1) Lautentsprechend schreiben | Buchstaben- Lautbeziehung aufbauen und dabei die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche bzw. Sinneskanäle beachten und einbeziehen  vorgehen ( Setzkastenmethode, Lauttabelle, …) je nach Leselernmethode und Schreiblehrgang | Sprechweise des Anfangsunterrichts (lautentsprechend)  Lauttabelle legen/ einführen/  Umgang trainieren  Anlaut – Rap einführen  Phonogrammdosen  Sandpapierbuchstaben einführen  Bewegliches Alphabet einführen  Buchstabenheft in Stationenarbeit  Thekenangebot haptische Materialien  L PG |
|  | |  | Schreibanlässe gestalten  Schreibkultur/ Schreibraum  Veröffentlichungsrituale | Bildersammlung  Geschichtenheft einführen  Vielfältige Schreibanlässe (Schreibkultur/ Schreibumgebung aufbauen, gestalten und pflegen)  L MB |
| 15. ausgehend von der Druckschrift, die die Ausgangs-schrift ist, eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln | | **3.1.1.2 Texte verfassen - Handschrift entwickeln**  (2) Gestaltungsformen von Buchstaben erkennen und  Druckbuchstaben erproben  (1) mit Druckbuchstaben selbstständig Wörter aufschreiben  **3.1.1.4 Lesefähigkeit erwerben**  (5) Wörter konstruieren | vielfältige Materialien zur Verfügung stellen, damit die Kinder ein Gefühl für die Buchstabengestalt entwickeln  spezielle, individuelle Lernausgangslagen wie Linkshändigkeit, grafomotorische Einschränkungen, ungünstige Stifthaltung, … beachten  setzen, drucken, schreiben  zu Bildern, Musik, … | Buchstabenheft/ Thekenangebot, Lautgebärden  geeignetes Schreibwerkzeug,  verschiedene Papiersorten  Tafelbild, Tapetenbuch, Regenbogenriesen, Straßenmalkreide für Hof, Linienheft, …  L MB  fächerübergreifend mit Kunst/Werken  spezielle Schreibgeräte für Linkshändigkeit wie zum Beispiel: Stifte, Lineal, Scheren  Schreibmaterialien,  Schreibrichtung beachten |
| **2.3. Lesen**  1. Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen | | (4) Wörter erlesen und verstehen  (2) Wörter in Silben gliedern/strukturieren  **3.1.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (3) Selbstlaute, Mitlaute (Vokale, Konsonanten) unterscheiden | Wort – Bild- Zuordnung  Gegenständen Begriffe zuordnen  Wort – Bild- Zuordnung  Gegenständen Begriffe zuordnen  Einführung der Silbenboote (mit Kapitän)  Übungen zum Silbenlesen | Leseturm, Lesekrokodil, Wörter hopsen,  Klappkarten, Dominos,  Bewegliches Alphabet, Lesen mit Lautgebärden, Lesedosen, Lesehefte, Lesespiele, …  Silbenbuch, Silbenschieber,…  Silbenteppiche, Bauklötze legen, …  L MB |
| 2. Texte sinnverstehend flüssig lesen | | **3.1.1.4 Lesefähigkeit erwerben**  (6) und (7) Sätze und einfache Texte lesen und verstehen | Vielfältige Leseangebote anbieten, Leseumgebung, Leserituale einführen | Klassenwörter lesen, Minibücher lesen, zweifarbige Wörter (Silbenstruktur), eigenes Lesebuch gestalten  Lesepartner, Leseecke, Vorlesezeit, Bilderbücherzeit, ...  L MB |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren | |  | Erlebnisse, Anliegen erzählen, aktuelle und jahreszeitliche Themen aufgreifen, sich daraus ergebende Schreibideen umsetzen  Schreibprodukte lesen, vorlesen, besprechen |  |
| **2.3. Lesen**  1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen | |  |  | literarische Vorlagen wie Bilderbuch, Comic, Texte, Bilder, Musik, fächerübergreifend Themen aus SU aufgreifen |
| **2.2. Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben, dabei auf anschauliche – bei Geschichten auf erzähllogische – Darstellung achten  2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben  8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen  7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren  8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  10. Rechtschreibstrategien verwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken | | **3.1.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (2) Schreibideen entwickeln  (1) sprachliche und gestalterische Ideen sammeln  (4) nach Anregungen erste eigene Texte schreiben  (5) freie Schreibzeiten nutzen  (3) verschiedene Schreibabsichten erkennen  (6) verschiedene Medien dem Schreibanlass entsprechend nutzen  **3.1.1.2 Texte verfassen - Handschrift entwickeln**  (4) mit Schrift gestalten, unterschiedliche Schriftträger, Schreibwerkzeuge und Schriften erproben  (5) verschiedene Lineaturen nutzen | Verlässliche Schreibzeiten  Schreibprogramme zur Verfügung stellen  für sich schreiben, für andere schreiben, Geschichten und Gedichte verfassen, nach Vorgaben schreiben, einen Text fortsetzen | Lapbook, Hosentaschenbücher, Leporello, …  Schreibtagebuch, Ich-Heft, Themenheft  L PG, VB  Primolo-Plattform  bookcreator  L MB  Klassenbriefkasten, Briefpartnerschaften, Geschichten-, Gedichts- oder Witzebuch der Klasse, Einladungsschreiben, Plakate für Klassenevents  L MB |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren | |  |  |  |
| **2.2.Schreiben**  10. Rechtschreibstrategien verwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken | | **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (4) erste rechtschriftliche Regelmäßigkeiten erkennen und anwenden | Eigene Texte als Ausgangspunkt  Fehlschreibungen als Anlässe zu ersten Rechtschreibgesprächen mit Förderhinweisen nutzen | Silbenbögen setzen, |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  **2.2.Schreiben**  12. Arbeitstechniken nutzen  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen | | **3.1.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (5) Besonderheiten im lautlichen Bereich wahrnehmen  (4) Umlaute erkennen | Funktionswörter einüben Modellwörter nutzen  Klassenwortschatz entwickeln  x-Laut, st, sp am Wortanfang  Arbeitstechnik:  In sinnvolle sprachliche Einheiten gliedern, einprägen, schreiben, überprüfen, berichtigen | Wörterheft mit individuellen Lernwörtern  Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz  Vielfältige Übungsformen, um Wörter und Sätze aus dem Gedächtnis zu schreiben  L PG  Lernplakat |
| 13. Übungsformen selbstständig nutzen | | **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (2) Wörter silbisch durchgliedern  (9) Wörter und kurze Texte methodisch sinnvoll abschreiben | Durch Sammeln und Sortieren aus rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten Strategien ableiten und zu diesen weiteres Wortmaterial finden | Heft für „merkwürdige“ Wörter  Wort des Tages  Rechtschreibgespräche führen |
| 14. Rechtschreibregeln nutzen  11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen | | **3.1.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (7) Wörter sammeln und ordnen  (1) Wörter nach orthografischen Gesichtspunkten strukturieren  **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (5) Wörter zu bestimmten orthografischen Aspekten sammeln und sortieren und ihre Schreibweise einüben  (6) weitreichende Regeln finden und sich Ausnahmen merken | Regelmäßigkeiten in der Wortbildung entdecken und diese wieder erkennen, auch in Reimen |  |
| 15. ausgehend von der Druckschrift, die die Ausgangsschrift ist, eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln | | **3.1.1.2 Texte verfassen - Handschrift entwickeln**  (3) ausgehend von der Druckschrift, die Ausgangsschrift ist, schreiben | Gelegenheiten zur Erprobung von Schrift  Schriftvorbild, Schreibanlässe | Vielfältige Materialien  L BNE, BO, BTV, PG  Ausstellungsflächen, Ausstellungsanlässe |
| **2.3. Lesen**  16. die eigene Leseerfahrung einschätzen und beschreiben | | **3.1.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung sichtbar machen**  (5) ihre Leseinteressen äußern | Zugänge zu unterschiedlicher Literatur verschaffen |  |
| 15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen  1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen  9. Texte genau lesen  11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen  12. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden  4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben | | (1) die eigene Lesefähigkeit zunehmend wahrnehmen  **3.1.1.7 Texterschließungsstrategien kennenlernen und anwenden**  (2) in kurzen Texten Informationen finden  **3.1.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung sichtbar machen**  (2) eigene Lesefähigkeit einschätzen | Lesekonzept der Schule: tägliche Lesezeit, freier Zugang zu unterschiedlicher Literatur, Austausch über Leseerfahrungen  Raum, Zeit und Rituale für Austausch von Leseerfahrungen geben  Vielfältige Gelegenheiten bieten, die das Leseinteresse und Leseerfahrungen der Kinder dokumentieren  Individuelle Textauswahl für freie Lesezeit | Klassenbücherei, Leseecke, Lesekiste, Lesetisch,  außerschulische Literaturbegegnungen  L MB  Lesepass einführen  Lesezirkel, Lesekreise  Mit Hilfe von Reflexionsbögen, Lese-pass, Postbox bei Leseportal verwen-den, Leseportfolio  L BNE, BO, BTV, PG |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben | |  |  |  |
| **2.3. Lesen**  8. Texte begründet auswählen  16. die eigene Leseerfahrung einschätzen und beschreiben | | **3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln**  (1) verschiedene Sorten von Texten nutzen  (6) Informationen in Medien suchen | Erste Texterschließungsstrategien anbieten:  Unbekannte Wörter klären  Wichtige Wörter markieren | Klassenbücherei, Leseecke, Lesekiste, Lesetisch,  außerschulische Literaturbegegnungen  L MB |
|  | | (2) Textarten aus unterschiedlichen Medien interessengeleitet auswählen | Austausch über Textinhalt  Raum, Zeit und Rituale für die Dokumentation der Lesefähigkeit | Bilderbücher, Märchen, Sachbücher, Comics, Leseportale  Sinnstützen nutzen  „Roter Faden“  L BNE, BO, BTV, PG |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  7. über Lernerfahrungen sprechen | | **3.1.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung sichtbar machen**  (3) die eigene Lesefähigkeit sichtbar machen |  | Reflexionsbögen, Leseportfolio, Leseportal  L BTV |
| 17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen | | **3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln**  (8) eigene Medienerfahrungen beschreiben |  | L VB |
| **2.2. Schreiben**  16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen (verständlich, strukturiert, adressatengerecht  und funktional schreiben) | |  |  |  |
| **2.3. Lesen**  4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen | | (3) Vorstellungswelten zu Texten entwickeln | Möglichkeiten zum Ausdruck von Vorstellungswelten  Sich Hineinversetzen in verschiedene Protagonisten | L BTV  Fantasiereisen  Standbild, Kopfkino, illustrieren, gestalten  Betontes szenisches Lesen |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen  4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären  14. Beobachtungen wiedergeben | | **3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen**  (3) eigene Meinungen und Anliegen situationsangemessen vorbringen | Anlässe schaffen, um die Kinder zu Gesprächen anzuregen | Aktuelle Themen aufgreifen  Gesprächsregeln beachten  Übungen zu exekutiven Funktionen  L BTV, PG  Redemittel zur Verfügung stellen  Kommunikationsspiele  Situationsbezogener Wortschatz |
| 11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | | (4) die Bedeutung von Intonation, Klangfarbe, Tonhöhe, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen  **3.1.2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken**  (1) in einigen Situationen Standardsprache und Dialekt einsetzen | Mit theatralen Formen experimentieren  Spielszenen erproben, einüben  Literarische Vorlagen wie Gedichte, Lieder einsetzen  Kleine Spielszenen aus täglichen Begegnungen aufgreifen | szenischen Spiel, beim Gedichtvortrag, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen |
| 4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren | | (2) Wörter unterschiedlicher Sprachen aufnehmen und vergleichen | Begrüßungsrituale  Alltagssituationen (Essen, Feste, …) | Sprachen der Kinder mit Migrationshintergrund: sich begrüßen, sich verabschieden, kleine Gedichte und Reime, Zählen in anderen Sprachen  L BTV, PG |
| 8. sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen | | **3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen**  (5) verschiedene Rollen in der Kommunikation erkennen |  | Mundartdichtung, Volkslieder  L BTV |
| 11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | |  |  |  |
| 15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren | |  |  |  |
| 16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren  17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen  4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang) | |  | Kooperative Lernformen einsetzen  Kommunikationsspiele | Dialog, Monolog, Kreisgespräche, Fragerunden  L BTV, PG |
| **2.3. Lesen**  9. Texte genau lesen  1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen  13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen  10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben  11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen | | **3.1.1.7 Texterschließungsstrategien kennenlernen und anwenden**  (1) die äußere Form von Texten mithilfe der Begriffe Überschrift, Zeilen, Abschnitt, Kapitel beschreiben  (3) bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden  (4) Verfahren zur ersten Orientierung in Texten nutzen  (5) erste Lesestrategien anwenden | Texte lesefreundlich aufbereiten  Erste Texterschließungsmethoden anbieten | Schriftgröße, Zeilennummerierung, Zeilenabstand, Schriftarten, farbig Markiertes,…  Unbekannte Wörter klären  Auf W-Fragen Antworten finden  Schlüsselwörter finden  Lesebegleithefte  Leserolle, Leporello, Lapbook  L MB, PG |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren  11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang) | | **3.1.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen**  (1) Zeiten und Wortformen in gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden  (2) unterschiedliche Satzstrukturen in gesprochener und geschriebener Sprache erkennen  **3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen**  (4) die Bedeutung von Intonation, Klangfarbe, Tonhöhe, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen | Gespräche über Gelesenes |  |
| **2.2. Schreiben**  12. Arbeitstechniken nutzen | | **3.1.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (9) Satzarten erkennen und unterscheiden  (10) Zeichensetzung beachten: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen | Beim Erzählen und Texte verfassen Unterschiede entdecken | Eigene Erlebnisse verschriftlichen  L BTV, PG |
| **2.3. Lesen**  7. sich in einer Bücherei orientieren    8. Texte begründet auswählen  15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen  13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen  6. Texte vorbereiten und der Situation entsprechend vortragen  3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen | | **3.1.1.8 Präsentieren**  (2) Kinderbücher selbst auswählen und vorstellen  **3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln**  (4) zu selbstgewählten Büchern Titel und Autorinnen/Autoren nennen und den Inhalt von selbstgewählten Büchern vorstellen, erste Buchpräsentation  **3.1.1.8 Präsentieren**  (1) Kurze Texte – auch auswendig – vortragen  (3) Gestik und Mimik wahrnehmen  (4) theatrale Formen ausprobieren | Hilfen, um sich in einer Bücherei zu orientieren  Büchereibesuch  Unterschiedliche (Vor)erfahrungen mit Medien aufgreifen, nutzen und reflektieren  Vielfältige Methoden zur Buchpräsentation  Fachbegriffe verwenden  Qualitätskriterien für Buchpräsentationen anbahnen |  |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen | | **3.1.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen**  (3) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten |  |  |
| **2.3. Lesen**  14. bei Lesungen und Aufführungen mitwirken | |  | Anlässe zum Vorlesen und für Aufführungen im Unterricht und im gesamten Schulleben | szenisches Spiel, Gedichtvortrag, dialogisches Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen  L VB  Rollenspiele, unterschiedliche Betonung, Interviews, Fragen formulieren, dialogisches Lesen |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  14. Beobachtungen wiedergeben  15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen | |  | Feedbackkultur  Impulse für eine konstruktive Rückmeldung |  |
| **2.3. Lesen**  15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen | |  |  |  |
| **2.1 Sprechen und Zuhören**  11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | |  |  | Alphabet, AutorIn, Titel, Sachgebiete, Suchfunktionen, Ordnungssystem  L BNE |
| **2.2. Schreiben**  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen  10. Rechtschreibstrategien verwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken  11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen  12. Arbeitstechniken nutzen  13. Übungsformen selbstständig nutzen  14. Rechtschreibregeln nutzen  18. Rechtschreibprogramme elektronischer Medien als Korrekturhilfe nutzen | | **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (11) beim Schreiben von eigenen Texten zunehmend Rechtschreibmuster beachten  (7) geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben  (8) einen individuell angepassten Lernwortschatz nach Übung richtig schreiben  (5) Wörter zu bestimmten orthografischen Aspekten sammeln und sortieren und ihre Schreibweise einüben  (3) Wörter in Wortbausteine zerlegen  **3.1.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen**  (6) wiederkehrende Elemente entdecken  **3.1.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (7) Texte für die Veröffentlichung aufbereiten und dabei auch mit Schrift gestalten  **3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln**  (7) sich erste Eindrücke von der Vielfältigkeit aktueller Medien verschaffen  **3.1.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (8) Rückmeldungen für das Überarbeiten nutzen  **3.1.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben**  (10) Rechtschreibhilfen verwenden – Wörterlisten und Wörterbuch nutzen: | Methoden zur orthografischen Überarbeitung (eigner) Texte anbahnen  Kontrollstrategien  Rechtschreibgespür fördern  Mit dem Modellwortschatz arbeiten  Methoden zum systematischen Üben:  Wörterheft, Lernwörterkartei, Partnerübungen, Lückentexte, verschiedene Formen von Übungsnachschriften, individueller Rechtschreibordner  Wortsammlungen anlegen  Wörter zerlegen in Wortbausteine zur Unterstützung der orthografischen Richtigkeit (morphologische Strategie) | Wörter nach dem Alphabet sortieren  Wörter nach dem 2. Buchstaben ordnen  Nachschlagübungen  Wörterlisten führen  Funktionswörter, Signalgruppentraining  Modellwortschatz (s. Anhang BP2016)  L VB  Digitale Lernprogramme  Vorbaustein  Nachbaustein  Wortstamm |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang) | |  |  |  |
| **2.3. Lesen**  15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen | |  |  | Klassenbücherei, Schulbücherei, Bücherbus, Gemeindebücherei  L BTV, PG  Leseplakat, Textszenarien, Kamishibai,  Autor, Titel, Inhalt  Lautstärke, Deutliches Sprechen, Körpersprache, Blickkontakt  L BTV |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  7. über Lernerfahrungen sprechen | |  |  | Lernbegleitgespräche am individuellen Text |
| **2.2. Schreiben**  4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten  9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen | | **3.1.1.6 Leseverstehen entwickeln**  (5) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen  **3.1.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten**  (4) nach Anregungen eigene Texte schreiben und  (7) für Veröffentlichungen aufbereiten | Anregende Schreibumgebung  Freie Schreibzeiten  Ausstellungsfläche für Präsentationen zur Verfügung stellen  erste Schreibkonferenzen anbahnen  in vielfältigen Situation methodische Kompetenz zum Umgang mit dem Wörterbuch aufbauen und kontinuierlich nutzen | Silbenbogen setzen, Wort- und Satzgrenzen erkennen, Satzzeichen  Schwierige Wörter im Klassenverband erörtern/ Rechtschreibgespräche |
| **2.3. Lesen**  4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln  10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben  5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen | |  | **„Klassenprojekt - Rund um das Buch“**  Geeignete Literatur, literarische Vorlagen auswählen,  anbieten, aufbereiten, bearbeiten, präsentieren | Schulische und außerschulische Programme, Projekte, Aktionen, Aufführungen, Lesepatenschaften  Geschichten, Gedichte und Dialoge, Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, Vortragen, szenisches Lesen  Gespräch über die Präsentationen  „Mir hat gefallen, dass…“  „Mir hat .... gefallen, weil…“  „Darauf könntest du beim nächsten Mal achten …“  L MB, PG |
| **2.2. Schreiben**  1. eine Schreibidee entwickeln  planen und aufschreiben | |  |  | Material zur Aufbereitung und Gestaltung  Verschiedene Schriftträger  Verschiedene Papierarten  Druckerei  Schreiben mit elektronischen Schreibprogrammen  Schreibwerkstätten  Programm schreiben  Einladungen schreiben  Plakate erstellen  Flyer gestalten  L MB |
| **2.3. Lesen**  6. Texte vorbereiten und der Situation entsprechend vortragen | |  |  | Lesefenster, Text von hinten lesen |
| **2.1. Sprechen und Zuhören**  11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten  12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten | | **3.1.1.8 Präsentieren**  (5) Spielszenen zu ausgewählten Texten gestalten  **3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen**  (6) sich in verschiedenen Rollen erproben | theatrales Handeln  szenisches Spiel  Textproduktionen rund um die Aufführung |  |
| **2.3. Lesen**  14. bei Lesungen und Aufführungen mitwirken  15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen | |  | Aufführung | illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren |